

Komplementärmedizinische Dauerbrenner: Praxistipps und Alltagshilfen

Jörg Riedl, Lübeck

Ob Mikronährstoffe, Vitamin D, Phytopharmaka oder äußere Anwendungen – ergänzende Maßnahmen sind Dauerbrenner im Spektrum der Krebstherapie und stellen für viele Patient*innen einen Schutzmantel dar.

Komplementäre Behandlungsverfahren, Methoden und Substanzen zielen vor allem auf die Linderung von krebsbedingten Beschwerden und Nebenwirkungen der Krebsbehandlung und begleiten und ergänzen dadurch die evidenzbasierten Krebstherapien, können diese aber nicht ersetzen. Die aktive Einbindung onkologischer Pharmazeut*innen in den Behandlungsverlauf wird heute zunehmend wichtig und wird auch durch den Bereich der komplementärmedizinischen Beratung gefordert. Das betreuende Behandlungs-Team sollte immer wissen, welche Therapien der Krebskranke zusätzlich anwendet, denn zusätzliche Behandlungen können die Haupttherapie beeinträchtigen oder den Krebs sogar verschlimmern.

Schädlich ist eine Zusatztherapie auch, wenn sie nichts nützt, den Erkrankten aber finanziell belastet. Des Weiteren bedeutet eine fehlende Evidenz nicht zwangsläufig auch eine fehlende Wirksamkeit. Hier ist die fachgerechte individuelle Beratung zur Anwendung sowie Sicherheit essentieller Bestandteil der onkologischen Betreuung.

Welche komplementären Dauerbrenner können Sie guten Gewissens empfehlen? Wie können Potentiale sinnvoll genutzt werden? Welche Risiken gilt es bei der Beratung zu erkennen und zu vermeiden?

Ziel ist den Teilnehmer*innen direkt umsetzbare Praxis-Impulse mit auf den Weg zu geben.